

## NDB-Artikel

**Pfeilschifter**, *Georg* katholischer Kirchenhistoriker, \* 13.5.1870 Mering bei Augsburg, † 2.8.1936 München.

### Genealogie

V Wolfgang (1833–80), Stationsdiener d. bayer. Staatsbahn in M., S d. Georg (ca. 1800-ca. 1850), Häusler in Tasching b. Cham, u. d. Anna Maria Urban aus Haderstadl b. Cham;

M Magdalena (1830–96), T d. Johann Baptist Kiendl († 1881), Häusler in Abbach b. Regensburg, u. d. Anna Maria Starck aus Regensburg; *Verwandter* (?)  
→Johann Baptist v. P. (s. 1).

### Leben

Nach dem Abitur am Luitpoldgymnasium in München studierte P. 1889-93 Philosophie und Theologie an der dortigen Universität, seit 1890 als Stipendiat des Georgianums. Die Vorbereitung zur Priesterweihe (Juni 1894) erfolgte im Freisinger Klerikalseminar. Nach kurzer Seelsorger Tätigkeit und weiteren historischen Studien vor allem bei →Alois Knöpfler (1847–1921) in München wurde er im Januar 1897 zum Dr. theol. promoviert. Auf eine Italienreise und Studien in Wien (u. a. bei →Albert Ehrhard [1862–1940]) folgten 1900 die Habilitation in München und die Ernennung zum ao. Professor in Freising. 1903 trat P. in Freiburg (Br.) die Nachfolge von Albert Erhard an, 1917 wechselte er auf das Ordinariat Knöpfplers in München, wo er 1935 emeritiert wurde.

P. gehörte zu einer neuen Generation national gesinnter kath. Theologen, welche die volle Integration in die Universität liberaler Prägung suchte. Dies zeigt sich in P.s Haltung im Streit um den Antimodernisteneid, seinem Einsatz in der kath. deutschen Gegenpropaganda während des 1. Weltkriegs, seiner ökumenischen Orientierung, seiner wissenschaftlichen Rehabilitierung der kath. Aufklärung und seiner bedeutenden Rolle in der Wissenschaftsorganisation: 1925 war er Gründer und erster Präsident der Deutschen Akademie.

### Werke

u. a. *Der Ostgotenkönig Theoderich d. Gr. u. d. kath. Kirche*, 1896;

*Die Balkanfrage in d. KGesch. (Rektoratsrede)*, 1913;

*Die St. Blasianische Germania Sacra*, 1921, Neudr. 1973;

*Die kirchl. Wiedervereinigungsbestrebungen d. Nachkriegszeit (Rektoratsrede)*, 1923. – *Hg.*: *Dt. Kultur, Katholizismus u. Weltkrieg*, 1915, <sup>3</sup>1916;

Korr. d. Fürstabtes Martin II. Gerbert v. St. Blasien, I-II, 1931-34.

### **Literatur**

W. Haushofer u. E. Schwartz, in: Mitt. d. Dt. Ak. 1936, S. 353 f.;

M. Grabmann, in: Jb. d. Bayer. Ak. d. Wiss. 1936/37, S. 30-37;

W. Imkamp, Die kath.]Theol. in Bayern v. d. Jh.wende bis z. Ende d. Zweiten Weltkrieges, in: W. Brandmüller (Hg.), Hdb. d. bayer. KGesch. III, S. 539-651 (bes. S. 614-17, *W, L*);

C. Arnold, Katholizismus als Kulturmacht, 1999 (*L*);

Kosch, Kath. Dtlid. (*P*);

LThK<sup>2</sup>;

LThK<sup>3</sup>. |

### **Quellen**

*Qu* Univ.archiv München (Sign. E-II-2678).

### **Autor**

Hubert Wolf

### **Empfohlene Zitierweise**

, „Pfeilschifter, Georg“, in: Neue Deutsche Biographie 20 (2001), S. 329-330 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>



---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---